



links
Großzügiger Kuppelsaal des ursprünglichen „Alpen Museums“ in München, 1930er
 © OeAV-Laternenbildsammlung

rechts
Schausammlung des Alpenverein-Museums im OeAV-Haus in Innsbruck, seit 1994

Foto: N. Freudenthaler

Zeitenwenden bei Archiv und Museum

Das heutige Alpenverein-Museum verdanken wir DI Ernst Bernt, der ab den 1960er Jahren die Bestände zu erfassen begann und eine Ausstellung konzipierte. Inzwischen wurde das Museum umgebaut und weiterentwickelt. 2007 beginnt eine neue Museumsära.

Dr. Oskar Wörz, OeAV-Vizepräsident

„Bei der Hauptversammlung 1907 in Innsbruck wurde von 2 Sektionen der Antrag eingebracht, ein Alpenvereinsmuseum zu gründen, um damit Späteren die Geschichte der Erschließung der Ostalpen zu erhalten. Dazu boten die Städte Innsbruck und München Räume an, München das große Palais ‚Isarlust‘ auf der Praterinsel. Dort wurde das Museum 1911 als größtes seiner Art feierlich eröffnet, wobei dem Museum in dieser ersten Periode Landesgerichtsrat C. Müller vorstand.

Nach dem 1. Weltkrieg wurde unter neuer Leitung – Hermann Bühler – eine weitgehende Neugruppierung durchgeführt, wo-

bei das alpine Geschehen in diesem Krieg breiten Raum erhielt. C. Müller mußte dann 1944 die Verlagerung nach Tirol ins Schloss Petersburg einleiten und beaufsichtigen. Mitten in dieser Arbeit wurde Ende 1944 das Museum in München durch Bomben total zerstört. Die großen Verluste sind schmerzlich: sehr wertvolle Reliefs, alte Karten, Säle mit Ausrüstung, Trachten, Gesteinssammlungen – alles war vernichtet.

Der in Tirol lagernde Teil wurde zwei Mal erbrochen, vieles weitere zerstört, geplündert, vernichtet und schwer beschädigt. Vier weitere Male mußte dieser Rest noch wandern, bis er im Kel-

ler des neuen AV-Hauses und in einem Lagerraum in Arzl endlich ruhig lag, auch hier teilweise durch Witterung und Nässe schwer gefährdet. Dazu gab es kein erhaltenes Inventar, kein Verzeichnis dieser Reste in vielen Verschlagen und zerwühlten Kisten.“

Kultur genießt hohes Ansehen

Was können wir dieser gerafften Zusammenfassung zur Geschichte der heutigen Sammlung des OeAV-Museums – wörtlich zitiert aus einem Schreiben von Ing. Ernst Bernt aus dem Jahr 1983 – entnehmen? Zunächst

beleuchtet sie die hohe Wertschätzung, welche kulturellen Agenden im ehemaligen D.u.Oe.AV zugemessen wurde. Klar ersichtlich werden auch das Ausmaß der Zerstörung durch den Krieg und die Verluste in den Jahren danach. Bewusst wird die auf Grund der Umstände ungeplante und zufällige Aufteilung in zwei heute von OeAV und DAV getrennt betreute Bestände. Schließlich kann festgestellt werden, dass Qualität und Umfang der Sammlungen des heutigen OeAV-Museums und des Archivs unter Beachtung der Umstände erstaunlich und erfreulich sind.

Ernst Bernt organisierte ein neues Museum

Dem unermüdlichen Einsatz von Ernst Bernt ist es zu verdanken, dass aus diesen „Resten“ wieder eine geordnete und gepflegte Sammlung entstanden ist. Er hat sich ab den frühen 60er Jahren zunächst neben seinem Beruf intensiv um die Erfassung der Bestände sowie erfolgreich um den Aufbau eines neuen AV-Museums bemüht, das er dann viele Jahre geleitet hat. In dieser Zeit konnten auch nennenswerte inhaltliche Ergänzungen beschafft und eingebracht werden, ab 1982 wesentlich unterstützt durch den Verein der Freunde des AV-Museums.

Zusammenführung in ein Alpenarchiv

In den letzten Jahren wurden seitens des OeAV-Hauptvereins



verschiedene Überlegungen zur Zukunft von Archiv und Museum angestellt mit dem Ziel, diese wertvollen kulturellen Bestände, die ja auch die Ideengeschichte des Alpenvereins dokumentieren, zu sichern, gleichzei-

tig die Verfügbarkeit des Materials zu erhöhen und eine größere Öffentlichkeit anzusprechen – dies alles unter dem Zwang begrenzter Budgets. Dass nun mehrere sich ergänzende Projekte begonnen werden können, ist nur

auf Grund sehr wesentlicher Förderungen durch Bund, Land Tirol, Stadt Innsbruck und Tourismusverband Innsbruck möglich. Zusätzlich wurde gemeinsam mit dem DAV das Projekt „Historisches Alpenarchiv“ entwickelt,

www.fritschi.ch



Freeride und Tour: neu auf den Punkt gebracht.

Freeride Gewinnspiel



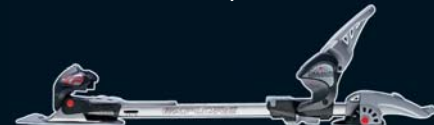
Fritschi verlost
100 Diamir Freeride Helme.
Mitmachen & gewinnen unter
www.fritschi.ch

Erleben Sie die Bergwelt neu!

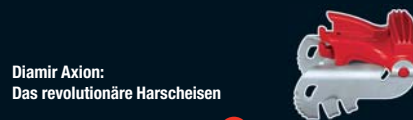
- Diamir Freeride: Die einzig echte Freeride-Bindung mit Gehfunktion. Eröffnet den Zugang zu Traumhängen und macht Freeride-Abfahrten mit Sicherheit zum unvergesslichen Erlebnis.
- Diamir Express und Explore: Höchste Funktionalität, optimale Stabilität und Sicherheit. Die faszinierende Bergwelt mit jedem Schritt intensiv erleben und jeden Schwung bei der Abfahrt genießen.
- Diamir Axion: Das revolutionäre Harscheisen zum Aktivieren und Deaktivieren. Mehr Funktionalität und mehr Sicherheit. Mehr dazu bei Ihrem Fachhändler oder www.fritschi.ch



Diamir Freeride: Der Freeride-Spezialist



Diamir Explore: Der Touren-Experte



Diamir Axion:
Das revolutionäre Harscheisen

DIAMIR
FRITSCHI SWISS

Händlermacheis Österreich:

SAILSURF

06135 20633-0 • www.sailsurf.at



Ein Arrangement um die Alpingeschichte, OeAV-Museum in Innsbruck, 1970er, © OeAV ALPENVEREIN-MUSEUM

welches maßgeblich auch durch EU Gelder finanziert wird, da es die Zusammenführung und Dokumentation der Bestände in einer gemeinsamen Datenbank zum Ziel hat.

Ausstellung übersiedelt in die Hofburg

Der OeAV selbst bleibt Träger des Museums und des Archivs. Er wird sowohl dem Wert der Sammlungen adäquate und entsprechend ausgestattete Depot- und Archivräume zur Verfügung stellen als auch in Zukunft eine professionelle Abwicklung aller Archiv- und Museumsangelegenheiten durch qualifizierte Personen garantieren. Die bisher im AV-Haus gezeigte Ausstellung wird hingegen wesentlich umfangreicher und mit einem noch zu erstellenden zeitgemäßen Konzept als Dauerausstellung „Alpenverein-Museum“ des OeAV in die Innsbrucker Hofburg ausgelagert werden.

Für die Umsetzung dieses umfangreichen und ambitionierten

Gesamtprojekts werden alle verfügbaren Kräfte und auch entsprechende Arbeitsflächen benötigt. Daher war es notwendig, die bisherige Ausstellung im OeAV-Haus für die nächsten zwei Jahre zu schließen. In dieser Zeit werden die neuen Ausstellungsräume im Rahmen eines umfangreichen Renovierungsprogramms der Innsbrucker Hofburg adaptiert, parallel dazu wird die Ausstellung geplant und vorbereitet. Diese soll dann in der zweiten Jahreshälfte 2007 eröffnet werden.

Die Beiträge in dieser Ausgabe spannen den Bogen vom Rückblick auf die Arbeit im Museum in den letzten Jahren zum Ausblick auf eine neue Ära der Kulturarbeit im Oesterreichischen Alpenverein. ■



EIN HIT:

Die Abrechnung erfolgt monatlich nach genutzten Stunden und gefahrenen Kilometern. Übermittelt werden die Daten automatisch durch den Boardcomputer.

DIE NEUE VORTEILSCARD MIT NOCH MEHR LEISTUNG

Jetzt gibt es noch mehr Leistung für Ihr Geld: Die neue VORTEILScard ist da! Funktionen, für die Bergfreunde bisher extra zahlen mussten, sind nun integriert: DENZELDRIVE Carsharing beinhaltet die VORTEILScard

automatisch und mit der VORTEILScard Classic bekommt man noch zusätzlich die VORTEILScard Familie dazu.

DENZELDRIVE CARSHARING INTEGRIERT

Sie wollen bequem und sicher mit der Bahn verreisen, möchten aber vor Ort mobil sein - dann mieten Sie sich einfach ein Auto von DENZELDRIVE. Die VORTEILScard ist Ihr elektronischer Autoschlüssel zu 1.000 Fahrzeugen an 200 Standplätzen österreichweit, 30 davon befinden sich direkt am Bahnhof.

So einfach kommen Sie zu Ihrem Mietwagen: Sie reservieren bequem über Internet oder Callcenter das gewünschte Fahrzeug. Buchen, abholen und zurückgeben kann man das Fahrzeug rund um die Uhr. Vor Ort öffnet man das Fahrzeug mit der VORTEILScard, nimmt den Schlüssel aus dem Handschuhfach und fährt los.

DAS VORTEILSCARD-FAMILIENMODUL IST KOSTENLOS DABEI

Die Familienfunktion gibt es auf Wunsch gratis zur VORTEILScard Classic. Damit sind nicht nur Sie zum VORTEILSpreis unterwegs, Ihre Kinder fahren bis zum 15. Geburtstag kostenlos. Beim BahnBus fahren die ersten beiden Kinder zum Vorteilspreis, jedes weitere Kind ist kostenlos unterwegs.

IHRE VORTEILSCARD: MEHR LEISTUNG, ABER GÜNSTIGER

Bisher kostete die VORTEILScard mit RAILPLUS und Carsharing EUR 161,50. Die neue VORTEILScard mit all diesen Funktionen kostet nur EUR 99,90. Alpenvereinsmitglieder können die VORTEILScard Classic noch günstiger erwerben, und zwar um EUR 83,00. Vergünstigt bekommen sie auch die VORTEILScard Familie um nur EUR 16,50 und die VORTEILScard Senior um nur EUR 23,50. Ein Grund mehr, nicht nur bis zu 50% ermäßigt Bahn zu fahren.

MEHR INFOS:

www.oebb.at
www.denzeldrive.at



Bahn wirkt.

Alle Neuigkeiten der ÖBB gibt es jetzt auf einen Klick. Melden Sie sich einfach beim NewsletterService auf www.vorteilspartner.at an.

NUTZEN SIE DIE GELEGENHEIT UND STEIGEN SIE UM AUF DIE VORTEILSCARD ALPIN!

Bestellscheine bekommen Sie bei Ihrer Sektion. In dringenden Fällen können Sie Formulare auch von Innsbruck anfordern.

Die Bezahlung erfolgt mit dem im Bestellschein enthaltenen Bankeinzug. Falls Sie die kostenlose Zahlungsfunktion auf der Karte nutzen wollen, müssen Sie bei der Einsendung des Bestellscheins zwecks Identifikation die Kopie einer amtlichen Legitimation und Ihrer Bankverbindung (Bankomatkarte usw.) beilegen.

Die Zusendung der VorteilsCard erfolgt ca. 20 Tage nach Posteingang. Der Besteller erhält keine vorläufige VorteilsCard. Informationen erteilt ausschließlich die Innsbrucker Vereinskasse. Nach dem Abschicken des Bestellscheins erhalten Sie Informationen unter der VorteilsCard ServiceLine unter der Rufnummer 01-9300036457.

Die ÖBB-Verkaufsstellen (Fahrkartenschalter) sind nicht in diese Aktion involviert und erteilen daher keine Auskünfte!